

„Zähne – Ausdruck unserer Schönheit und Gesundheit“

So denken die Österreicher über Zahnpflege

„Welchen Stellenwert hat Zahnpflege bei den Österreichern?“

Kosmetik transparent, der Dachverband der Markenkosmetikhersteller, beauftragte im Februar 2010 Marketagent.com mit einer repräsentativen Online Erhebung, an der 500 Österreicher im Alter zwischen 14 und 65 Jahren teilnahmen.

„Frauen achten stärker auf ihre Zähne als Männer und nützen die Bandbreite der Zahnpflegeprodukte, von Zahnbürsten und Zahnpasten über Zahnseide, Mundspülungen und Spezialprodukten auch intensiver. Erfreulich ist auch, dass die Jugendlichen Wert auf Zahnpflege legen, auch wenn sie hier anders als in technischen Bereichen keine Vorreiterrolle einnehmen“, fasst Ing. Gerhard Gribl, technischer Konsulent von Kosmetik transparent, die Ergebnisse zusammen.

Für Frauen sind gepflegte Zähne noch wichtiger als für Männer

44% der Österreicherinnen, aber nur 34% der Österreicher sind überzeugt, dass schöne Zähne ein wichtiges Kriterium bei der Partnerwahl sind. Jede dritte Frau und jeder vierte Mann geben an, dass auch im Berufsleben ein strahlendes Lächeln das Vorankommen erleichtere. Die richtige Zahnpflege hat für beide Geschlechter einen hohen Stellenwert.

Themen, die besonders interessieren und im Trend liegen sind weiße Zähne, Karies- und Plaqueschutz sowie Mundhygiene.

Es kommt nicht nur auf weiße Zähne, sondern auf die Gesamtharmonie an

Menschen empfinden ein Lachen als schön und attraktiv, wenn Zähne, Lippen und der Gesamteindruck des Gesichts harmonieren. Ob etwas ästhetisch ist oder nicht, unterliegt dabei der individuellen Einschätzung und ist stark von Emotionen getragen. Trotzdem gibt es gemeinsame Richtlinien, nach denen wir urteilen. „Die Stellung der oberen Schneidezähne ist ausschlaggebend für unsere Bewertung. Bei einer idealen Zahnstellung liegt die Spalte der beiden Vorderzähne genau auf der Mittellinie unseres Gesichts, nämlich auf der gedachten Linie zwischen Nasenspitze und Kinnspitze. In diesem Fall spricht man von einem symmetrischen Gesicht, das ungefähr 70% der Bevölkerung haben“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Oralchirurgie und Implantologie.

Zahnpflege, Zahnpasten und Zahnbürsten sind besonders interessant

„Von nichts, kommt nichts!“ Die Österreicher sind sich bewusst, dass sie für schöne Zähne auch etwas tun müssen. Zahnbürsten liegen in der Interessensrangliste vor Zahnpasten gefolgt von Mundspülungen, Mundwasser und Zahnfüllungen. „Zahnpasten müssen eine Vielzahl von Kriterien erfüllen. Zunächst müssen sie vor allem den Mund bestmöglich reinigen und von Speiseresten befreien. Daneben gibt es noch andere wichtige Aufgaben, wie die Verhinderung von Zahnstein oder die Prophylaxe von Karies und Zahnfleischentzündung. Die Industrie investiert viel in Forschung und Entwicklung, um den medizinischen Erfordernissen und gleichzeitig den individuellen Bedürfnissen wie zum Beispiel Atemfrische

oder weißere Zähne gerecht zu werden“, so Dr. Peter Freunschütz aus der Unilever Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei einem Kosmetik transparent Seminar zum Thema Zähne.

Frauen putzen länger, lieber und öfter und verwenden mehr Zahnpflegeprodukte

Nach eigenen Angaben putzt jede vierte Frau mindestens vier Minuten ihre Zähne. Sie macht es gerne, weil es ihr ein sauberes, gepflegtes Gefühl gibt. Dieser Meinung schließen sich nur etwa ein Drittel der Männer an. Auch in der Häufigkeit des Zähneputzens unterscheiden sich die Geschlechter. 84% der Frauen aber nur 70% der Männer reinigen mindestens zweimal täglich. Frauen verwenden auch mehr Zahnpflegeprodukte als Männer. Besonders große Abweichungen gibt es bei Spezialprodukten. Jede vierte Frau, aber nur jeder 12. Mann benützen mindestens einmal täglich Zahnseide. Auch Interdentalbürsten erfreuen sich beim weiblichen Geschlecht größerer Beliebtheit.

Zahnarzt/Zahnärztin sind die bevorzugte Informationsquelle

70% der Frauen und 60% der Männer informieren sich zum Thema Zahnpflege am liebsten bei ihrem Zahnarzt oder ihrer Zahnärztin. Mit deutlichem Abstand folgen Zahnarzt-AssistentInnen und das Fernsehen. Das Internet steht für ein Drittel der Männer übrigens an zweiter Stelle in der Informationssuche, während nur ein Viertel der Frauen darauf vertraut. Zeitschriften belegen den fünften Platz. Weit abgeschlagen sind mit 18% Zustimmung Freunde als Ratgeber in Zahnfragen.

Mundhygiene und Zahnaufhellung sind im Kommen

43% der Österreicher (47% der Frauen, 39% der Männer) lassen nach eigenen Aussagen mindestens einmal pro Jahr eine professionelle Mundhygiene in einer zahnärztlichen Praxis durchführen.

Für Zahnaufhellung interessieren sich 39% aller Befragten (46% der Frauen, 31% der Männer). 7% bleichen beim Zahnarzt oder der Zahnärztin, 13% greifen zu Spezialzahnpasten, sogenannten Zahnweißern, und 6% versuchen es mit Bleichgels.

Teenager schauen auf ihre Zähne, sind aber keine Vorreiter

Acht von zehn 14 bis 19-Jährigen putzen zwei Mal täglich mindestens zwei Minuten lang ihre Zähne. Anders als in anderen Bereichen sind die jungen Menschen aber keine Vorreiter beim Verwenden moderner Produkte. Während durchschnittlich 42% der Befragten zu elektrischen Zahnbürsten greifen, sind es bei den Teenagern nur 28%, also nicht einmal jeder Dritte. Auch Zahnseide zählt nicht zu den Favoriten. Ähnlich verhält es sich auch bei Mundspülungen und Mundwasser.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle von Kosmetik transparent, p.A. Prima Public Relations GmbH, Herrngasse 17, 1010 Wien, Tel.: (01) 533 66 70-0, www.kosmetik-transparent.at, kosmetik-transparent@prima.co.at.

Wien, März 2010